

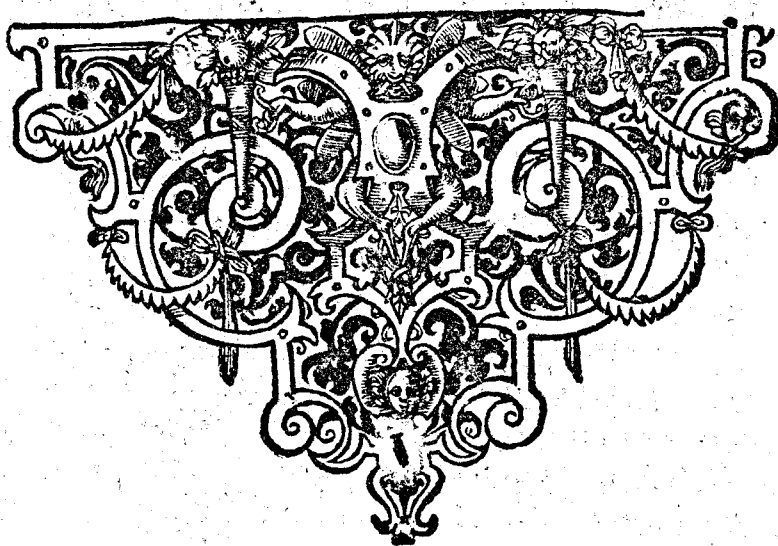
Wahrhaftige Neue Zeitung

Oder

Kurtzer Berichte / was

massen die Lipstatt nach vngesehr zwey

Monatlicher Belägerung sich
ergeben.



Gedruckt im Jahr / DM. XXIII.



Barhafftigere Neue Zeitung:

Oder

Kurzer Bericht / was
massen die Lipstat nach ungesehr zwey Mo-
netlicher Belägerung sich
ergeben.



Demnach im vorigen Jahren Herzog
Christian von Braunschweig nicht al-
lein des Stifts vnd Statt Paderborn/
sondern auch beider fürnehmer Stätt/
Soest vnd Lipstat sich bemächtigt / seind
zwar gemelte Statt vnd Stift Pader-
born von ihme darauff geraumet / Soest aber von Graf
Heinrich von dem Berg erobert worden. Inmittelst haben
die Staten neben dem Brandenburgischen mit allerley
Notturfft stark versehen vnd besetzt / auch dem auff der
Schantz gewesenem Gubernator Juncker Hassfeldt
zum Gubernator dahin verordnet. Diese Besatzung hat
nun unsäglich vil strafferen sonderlich in das Berg vnd
Marckische Land / vnd sehr grossen schaden gethan / in dem
sie sonderlich die Vnderthanen gefäncklich hinweg gefüh-
ret / vnd hernach auff fast vnerrträglich Rantion gesetzt.
Diesem nun fürzubawen vnd ins künfftig zuuerhalten /
seindt wiewol zimlich spat im Jahr etliche Regimenten
Spani

Spanischen Kriegsvolcks / sonderlich das Neuburgs
vnd Eisenburgische daruor g esührt / vnnnd zu Bestender
vnnnd Vorsteher der Belägerung Herr Graff Johan von
Ostfriesland/Rittberg/ıc. gestellt worden: welcher als
bald mit gutem Wetter sich die Statt zimlich genähert/
vnd das Geschütz so nahe dabey gepflantz/ das Fehr da
rein geschossen / doch bald von den Belägerten wider ge
dämpffet worden. Weil aber die Statt gelegenheit also
ist/das man ihr wegen Sumpffs an einem ort nicht wol
kan/andem andern die Lipp herlaufft vnnnd der Statt so
wol befestigt als mit notturfft des Wassers versiehet/hat
man vor gut gefunden / gemelten Fluß abzustechen vnnnd
durch einen andern Canal zuleiten: weil aber immittelst
durch vil Regens das Wasser gewachsen / haben die von
aussen ihre Trenchten/in denen sie biß halben Knien im
Wasser gestanden / verlassen müssen / ist darneben der
Lippstraum durch den newgemachten Tham oder Wall/
da die Erdt noch ganz luct vnd vnfest war / hindurch ge
brochen / das also gemelter Straum seinen alten Lauff
vnnnd Canal wider bekommen / vnnnd darneben ein zim
liche anzahl der Gräber erseufft. Dessen gleichwol vnange
sehen haben die Belägerer jr heil an der Statt weiter zu
versuchen nit vnderlassen / darzu inen das gut vnd schöne
Wetter sehr befürderlich gewesen/ also das sie nach dem
das Italianische Regiment des Oberste Spinell/im Läger
ankommen / sie fürgenommen auff ein halben Mon
A ij mit

mit gemälsamer hand zustürmen / wie dann geschehen /
aber nicht ohne verlust abgeschlagen worden. Seithero
aber nach dem vngesehr ein Bott auß der Statt / welcher
an Prinz Mauriken geschickt gewesen / ergriffen / vnd als
so vernomen worden was massen die Belägere nunmehr
an Kraut vnd Loth grossen mangel hetten / hat
man die sach noch mit mehrern ernst angriffen / also daß
den 20. drey stürm nach einander geschehen / inn welchen
zwar die Belägere sich dapffer gewehret / doch endlich
weil sie den ernst vermerckt / wegen eines Anstands han-
deln lassen / vnd wirdt für gewiß bericht / daß den 23. ein
Accord ebner massen wie mit Gülüch vnd der Schantz
gemacht vnd getroffen worden / daß nemblich inn dem die
Statt zwischen diß vnd zukünfftigen Montag nicht ent-
setzt vnd mit notturfft versehen / wurde der Gubernator
vnd Besatzung mit allem Gewehr Sack vnd Paß auß-
ziehen / vnd an sein ort solt begleitet werden. Weil aber bey
weyrender belegerung die Bürger meist theils sich auch
feindlich erzeigt / solt inmittels omb denselben gehandelt /
vnd auch ein beydenlicher Accord getroffen werden.

Der Allmächtige Gott wölle dem armen betrübten
Landt nach so vielem Trangsalen ein seligen Frieden ver-
leihen.

A M E N.